

Sitzungsvorlage

Nr. 2021/0067

Beratungsfolge	Datum	Zweck	Status	TOP
Gemeinderat	18.05.2021	beschließend	öffentlich	

Amt/Sachgeb.: Stadtbauamt
Verfasser: Herr Hofmann

Az.: 702.11 - 600/161
Datum: 16.02.2021

Kläranlage - Nitrifikationsbecken 2 + 3 Technische Ausrüstung - Vergabe Arbeiten

Die Arbeiten für die Technische Ausrüstung (Anlagenbau, Erneuerung der Belüftung) in den Nitrifikationsbecken 2 + 3 werden vergeben an

R-A-P Rohr- und Anlagenbau Pietsch GmbH, Ringstraße 23, 37269 Eschwege

zum Preis von 173.963,13 € brutto.

Vorgang

GR Sivo 2020/0114
GR Sivo 2021/0066

Sach- und Rechtslage

Die Nitrifikationsbecken 2 + 3 in der Kläranlage sind offene Betonbecken, die 1975 direkt nebeneinander gebaut wurden. Durch die Bauweise sind die Becken der Witterung ausgesetzt. Dies führte über die Jahre zu Schäden am Bauwerk, die jedoch für das Alter des Bauwerks nicht außergewöhnlich sind.

Im Jahr 2020 wurde das Bauwerk durch Weber-Ingenieure GmbH, Pforzheim untersucht und es wurde ein Sanierungskonzept ausgearbeitet, das folgende Arbeiten umfasst:

- Grundvorbereitung mittels Hochdruckwasserstrahlen,
- Korrosionsschutz der sichtbaren Bewehrung,
- Rissbehandlung.

Um weitere Schäden zu vermeiden, wird die Maßnahme in den Jahren 2021 (Bauabschnitt 1) und 2022 (Bauabschnitt 2) umgesetzt.

Nach der Betonsanierung kann von einer weiteren Nutzung der Becken von rund 30 Jahren ausgegangen werden.

Der Gemeinderat hat am 27.04.2021 die Betonsanierung beauftragt. Im Zuge der Betonsanierung wurde empfohlen, auch die Belüftung der Becken (eingebaut im Jahr 2000) zu ertüchtigen. Aktuell sind in beiden Becken Rührwerke und Silikonschläuche zum Eintrag und der Verteilung der Luft vorhanden. Dieses System ist störanfällig und gewährleistet keine optimale Belüftung. Die verzinkte Stahlhalterung der Belüftung ist stark korrodiert; deshalb ist ein kompletter Austausch nötig. Im Jahr 2000 war Edelstahl in Klärwerken noch nicht das Standard-Baumaterial, was sich an vielen Stellen heute bemerkbar macht.

Zur neuen Belüftung: Der Sauerstoffeintrag findet bei den geplanten neuen Belüftungselementen effizienter statt. Durch eine veränderte Anordnung der Belüftungselemente und der Strömungsführung kann auf die zwei vorhandenen Rührwerke verzichtet werden, was jährliche Kosten für Strom in Höhe von bis zu 10.500 € einspart. Momentan wird die Belüftung beider Becken über eine Sauerstoffmessung im Nitrifikationsbecken 3 geregelt, das soll in Zukunft durch zwei Messungen für jedes Becken getrennt erfolgen, was hinsichtlich Effizienz der Belüftung und der Reinigungsleistung förderlich ist. In der Vergangenheit hat sich bei Stoßbelastungen gezeigt, dass wir mit unseren drei vorhandenen Gebläsen keine optimale Reinigungsleistung erzielen konnten. Auch hinsichtlich einer zukünftigen Mehrbelastung durch ggf. steigende Einwohnerzahlen und/oder Gewerbeansiedlungen soll die Belüftungsleistung gesteigert werden. Deshalb ist angedacht, entweder ein neues größeres Gebläse als Ersatz für ein altes zu beschaffen oder die Leistung der vorhandenen Gebläse durch Modifizierung des Antriebs zu erhöhen.

Die Arbeiten für die Technische Ausrüstung wurden öffentlich ausgeschrieben. 8 Firmen forderten die Verdingungsunterlagen an. Zur Submission am 22.04.2021 lagen 3 Angebote vor. Die geprüften Angebotspreise sind nachfolgend tabellarisch aufgeführt:

	Angebotspreis brutto	Nachlass	
Bieter 1	173.963,13 €		100,0 %
Bieter 2	194.487,65 €		111,8 %
Bieter 3	201.967,80 €		116,1 %

Nach Prüfung und Wertung ist die Firma **R-A-P Rohr- und Anlagenbau Pietsch GmbH**, Ringstraße 23, 37269 Eschwege günstigste Bieterin.

Finanzielle Auswirkungen

	Kostenschätzung	Vergabe
Betonsanierung wie oben beschrieben	netto 280.000 €	netto 218.160 €
Ingenieurhonorar	netto 42.000 €	netto 42.000 €
Ertüchtigung Belüftung	netto 145.000 €	netto 146.187 €
Ingenieurhonorar	netto 37.000 €	netto 37.000 €
Abbruch Betonstege		netto 20.297 €
Gesamtkosten	brutto 600.000 €	Brutto 551.736 €

Die Finanzmittel sind für die Jahre 2021 und 2022 im Haushalt beim Produkt „Unterhaltung“ eingeplant. Da es sich um zwei Becken gleicher Größe handelt fallen pro Jahr ca. 50 % der Sanierungskosten an.

HH-Auswirkung	überplanmäßig	außerplanmäßig	NachtragsHH notwendig
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n)